

# Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

Juni 2015

[www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten](http://www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten)



**Was ist Eucharistie? 2**

**Pfarre in Bewegung 5**

**Kreuzwegstationen 6**

**Jugendmaiandacht 8**

## Das Sakrament der Eucharistie

Das 2. Vatikanische Konzil bezeichnet die Eucharistie als Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens.

### 1. Eucharistie als Gedächtnisfeier

Jesus stiftet die Eucharistie am Vorabend seines Todes beim letzten Abendmahl mit seinen Aposteln. Dabei gab er ihnen Brot und sagte: Nehmet und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dann nahm er den Kelch mit Wein und sagte: Nehmet und trinket alle daraus, das ist mein Blut, das für euch vergossen wird. Und: Tut das zu meinem Gedächtnis. Der Priester spricht diese Worte bei der Wandlung und sagt am Schluß: Geheimnis des Glaubens. Die Gläubigen antworten: Deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

### 2. Eucharistie als Mahl

Die Zeichen von Brot und Wein bezeichnen den Mahlcharakter der Eucharistie. Brot, als wichtigstes Nahrungsmittel ist Zeichen für die Arbeit und Wein ist Zeichen des Festes und der Freude. Beide sind Zeichen unseres Lebens. Brot als wichtigstes Nahrungsmittel soll uns stärken auf unserem Lebensweg

und der Wein soll den Feier- und Festcharakter ausdrücken. Durch den Empfang der Kommunion (=Gemeinschaft) werden wir mit Christus und untereinander verbunden. Diese Gemeinschaft soll sich aber auch auswirken auf unser Zusammenleben als Christen im Alltag. Im Alten Testament hat der Prophet Elija die Vision, dass ihn ein Engel in die Seite stößt und zu ihm sagt: Steh auf und iss, du hast noch einen weiten Weg vor dir. Auch uns soll die Kommunion immer wieder Kraft geben auf unserem Lebensweg.

### 3. Eucharistie als Opfer

Eucharistie ist die Erinnerung und Erneuerung des Kreuzesopfers Christi. Im Alten Testament brachten die Menschen Tiere als Opfer für die Götter dar, um sie gnädig zu stimmen und ihre Gebete zu unterstreichen. Christus hat nur ein einziges Opfer dargebracht: sein Opfer am Kreuz. In der Eucharistiefeier wird dieses Kreuzesopfer gegenwärtig: die Worte der Wandlung, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird und das ist mein Blut, das für euch vergossen wird, deuten auf dieses Opfer hin. Wir werden in dieses Opfer mit hineingenommen und Jesus wird unter uns gegenwärtig.

### 4. Die eucharistische Gegenwart

Neben dem Vollzug der Eucharistie in der heiligen Messe gibt es aber auch die eucharistische Gegenwart im Tabernakel. Ursprünglich wurde die Eucharistie aufbewahrt, um den Kranken die Kommunion bringen zu können. Daraus entwickelte sich der Kult der eucharistischen Anbetung. Die Kirche erkennt in der eucharistischen Gegenwart im Tabernakel die Erfüllung der Verheißung Jesu: Ich bin bei euch alle Zeit bis ans Ende der Welt. In der Kirche verehren wir diese Gegenwart Jesu im Tabernakel mit unserer Kniebeuge vor dem Allerheiligsten.



„Nicht das Glück ist die Quelle der Lebensfreude, sondern die Haltung der tiefen Dankbarkeit“, sagt der bekannte Buchautor und Benediktinerbruder David Steindl-Rast. Für ihn bedeutet Dankbarkeit „hellwach zu leben“. Die Eucharistiefeier als sonn-tägliche und tägliche Dankfeier ist ein großer Schatz, angereichert durch die Wortgottesfeiern. Nur wenn wir die verwandelnde Kraft des Wortes Gottes wieder neu entdecken, werden wir auch die Bedeutung der Eucharistie neu schätzen lernen und umgekehrt. Davon bin ich zutiefst überzeugt. Und beides zusammen hilft uns, eine „alltagstaugliche“ Spiritualität zu entwickeln und mehr „geistes-gegenwärtig“ zu leben.

Ich danke allen, die ihren Beitrag zur schönen Gestaltung unserer Gottesdienste leisten. Heute wende ich mich in einem speziellen Anliegen an Sie: Wir brauchen dringend neue OrganistInnen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Klavier lernen, ermutige ich, sich auch mit Orgel „anzufreunden“. Von der Pfarre unterstützen wir die Ausbildung gerne finanziell. Bitte, wendet euch einfach an mich oder PA Anton Kimla!

Denen, die heuer gefirmt wurden oder bei der Erstkommunion waren, gilt mein besonderer Gruß und der Wunsch, dass die schönen Feiern sie in ihrem Glauben und in ihrer Verbundenheit mit der Kirche gestärkt haben. Pfligt diese Verbundenheit! Für die Sommerferien, die vor uns liegen, wünsche ich allen eine gute Erholung und eine Zeit zum Ausspannen.



Foto Titelseite und Seite 2: Detlef Bahr

Pater Paulus Nimmervoll

Abt Reinhold Dessl

## Eucharistie bedeutet für mich...



Seit Jahren besuche ich zusammen mit meiner Frau Stefanie täglich die hl. Messe. Ich glaube, dass Jesus am Altar bei der Wandlung gegenwärtig wird in der Hostie. Bei der Gabenbereitung kann ich alles vor Gott hinlegen, was mich freut und belastet. Ich nehme auch bewusst andere Menschen mit ihren Anliegen mit herein und vertraue sie Jesus an. Er, der dabei gegenwärtig wird als Gekreuzigter und Auferstandener, kann auch unser Leben verwandeln. Bei der Kommunion empfangen wir Jesus mit Leib und Blut. Das kann man mit Worten gar nicht ausdrücken.

*Erich Punz*



Ich bin seit 2009 Kommunionsspenderin in der Pfarre Gramastetten – Neußerling. Eucharistie ist für mich: Gemeinschaftliches Feiern, Danke sagen, Familie und Freunde, Trost und Geborgenheit, Gott - Jesus sagt ja zu mir

Bei der Eucharistie-Feier wird mir immer wieder verdeutlicht, wie wichtig wir für Gott sind. Jeder einzelne von uns ist einzigartig, gewollt, verdient Liebe und Fürsorge. Das ist mir immer wieder von Neuem Trost in schweren Stunden. Dieses Wissen - ich werde geliebt, gibt mir Kraft.

Ich möchte mit meinen Ämtern Lektorin und Kommunionsspenderin sowie musikalische Begleitung bei Familienmessen (hin und wieder) einen Beitrag leisten, dass diese christliche Gemeinschaft gelingen kann. Das wünsche ich mir!

*Ingrid Katzmair*



Ich heiße Lorena Hofer und komme aus Neußerling.

Am 19. April habe ich gemeinsam mit 12 MitschülerInnen die Erstkommunion gefeiert. Auf dieses Fest habe ich mich schon lange gefreut. Wir wurden in den Gruppenstunden gut auf das Sakrament der Eucharistie vorbereitet.

Am Erstkommunionstag war ich dann doch sehr aufgeregt. In der Früh wurden wir von der Musikkapelle feierlich empfangen. Gemeinsam sind wir mit dem Abt, den Eltern und vielen Verwandten in die Kirche eingezogen.

Wir haben viele schöne Lieder gesungen und gebetet, bevor ich zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen habe.

Das war ein schönes Erlebnis und ich werde diesen Tag immer in Erinnerung behalten.

Außerdem bemühe ich mich, regelmäßig in die Kirche zu gehen.

*Lorena Hofer*



Eucharistie ist ja als „Erzählung“ des gemeinsamen Abendmahls von Jesus und seinen Jüngern am Gründonnerstag zu verstehen und so bedeutet sie für mich vor allem Gemeinschaft. Ich deute das gemeinsame Brotbrechen und Brotteilen als Symbol für Zusammenhalt, mit dessen Hilfe man auch schwierige Situationen meistern kann. Auch wenn ich mir die Wandlung von Brot und Wein nur schwer als tatsächliche „Verwandlung“ in den Leib und das Blut Christi vorstellen kann, wird man nicht zuletzt durch das gemeinsame „Speisen“ im Glauben bestärkt, der uns ja irgendwann das ewige Leben schenken soll. Für uns als Ministranten, bedeutet die eucharistische Feier vor allem „Arbeit“, da wir hier unter anderem für die Gabenbereitung zuständig sind. Das macht den Mittelpunkt der Messe für uns natürlich interessant, aber auch bei der Wandlung „live“ dabei zu sein, beeindruckt schon die meisten.

*Lukas Öttl*

# Unser Pfarrleben

## Mit Freude bei der Erstkommunion



Foto: Alfred Madlmayr



Foto: Gerhard Weindl

Die Erstkommunion empfangen heuer 50 Kinder in Gramastetten und 13 Kinder in Neußerling.

Mein Dank gilt den engagierten Religionslehrerinnen Claudia Zauner und Judith Enzenhofer. Zusammen mit den Eltern und mit Unterstützung der Schulen haben sie die Kinder gut vorbereitet und die Feste feierlich gestaltet.

Hervorgehoben seien auch die musikalischen Gestaltungen durch die „Laurenzi-Singer“ in Gramastetten und durch die Volksschule Neußerling.

*Abt Reinhold Dessl*

## Pfarrre in Bewegung

Am Samstag, den 9. Mai lud das KBW zum zweiten Mal zu einer Morgenwanderung. Mit dem Glockenschlag starteten 18 Teilnehmerinnen (und ein Hund) um 6:00 Uhr morgens in den noch nahezu unberührten Tag und begaben sich auf die „Spuren des Lebens“.

Während der zweistündigen Wanderung inspirierten z. B. beim Oma-Opa-Enkelwald die bunten Muster der Jahresringe auf den mitgebrachten Baumscheiben darüber nachzudenken, wie farbenfroh und abwechslungsreich doch das Leben ist und dass auch so mancher Sprung oder Fehler zu einem harmonischen Ganzen beitragen kann.

Neue Kraft konnte schließlich beim Augenbründl getankt werden. Durch das kühle Nass erfrischt und durch Sebastian Kneipps Worte angeregt („Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern.“), setzten wir unseren Weg vorbei an den Stirmayr-Häusern, der Tischlerei Hofer und auf der Maximilianstraße fort.

Im Pfarrheim konnten sich die Wanderinnen schließlich bei einem von den guten Geistern, Maria Schwarz, Lili Gogela und Marianne Randl liebevoll zubereiteten Frühstück stärken und die Wanderung im Gespräch nochmals Revue passieren lassen, bevor es wieder zurück in das Alltagsleben ging.

*Roswitha Wakolm*

## Fruchtiger Kirchenchorausflug

Am 25.4. fuhren wir, seelsorglich begleitet von Anton Kimla, nach Frankenmarkt, wo wir bei „Frucht und Sinne“ eine äußerst interessante Betriebsführung erlebten. Gefriergetrocknete Früchte (Erdbeeren, Himbeeren, Marillen) kombiniert mit Schokolade haben einen nachhaltigen Eindruck an unseren Gaumen hinterlassen.

Am Nachmittag nutzten wir das strahlende Wetter für eine Wanderung in Nussdorf mit herrlicher Aussicht über den Attersee.

*Christian Hofer*



## Dekanatswallfahrt



Die gemeinsame Familienwallfahrt der Pfarren des Dekanates Gallneukirchen auf den Pöstlingberg ist schon lange Tradition. Trotz Regen haben es sich die Teilnehmer nicht nehmen lassen, am 1. Mai 2015 gemeinsam auf dem Kreuzweg vom Petrinum zur Pöstlingberg-Basilika durch die wunderbare Frühlinglandschaft zu pilgern.

Der Kreuzweg und die abschließende Wortgottesfeier wurden heuer von der Pfarre Gallneukirchen gestaltet. Diakon Anton Kimla hat für die Pilger in seiner Predigt sehr ansprechende Worte zu den Schriftstellen gefunden. Im nächsten Jahr wird die Wallfahrt von unserer Pfarre vorbereitet und wir wollen jetzt schon alle Pfarrangehörigen sehr herzlich einladen.

*Franz Burger*



## Wen kümmern die Alten?

Im Mittelpunkt des Männertages der KMB-Gramastetten stand der Impulsvortrag von Mag. Peter Pimann aus Linz zum Jahresthema „Generationensolidarität“ der KMB. Das Thema ist aktueller denn je: Wie stark ist der Wandel in der Welt? Und was kommt auf die jungen Alten in den nächsten Jahrzehnten zu? Welchen Einfluss haben Alterspyramide, Generationenkultur und Integrationsbemühungen?

Diese und noch andere Fragen bewegten die Teilnehmer und regten die Diskussion im Rahmen des gemütlichen Abschlusses im Foyer des Pfarrheimes an.

*Franz Burger*



## Kreuzwegstationen in neuem Glanz



Die Kreuzwegkapellen zur Bergkirche mit den Reliefs von Franz Schneider aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind ein besonderes Denkmal für Gramastetten und auch ein Ort des gelebten Glaubens bei den Kreuzwegprozessionen. Sie erinnern uns daran, dass Gottes Liebe immer stärker ist als alle menschliche Gewalt- und Unrechtsgeschichte.

Nach einer gründlichen Renovierung von Reliefs und Kapellen wurde der Kreuzweg im Rahmen einer feierlichen Andacht neu eröffnet. Die ausdrucksstarken Darstellungen laden immer auch zu einer ganz persönlichen Betrachtung ein – abseits von „geführten“ Andachten.

*Abt Reinhold Dessl*

## 30.000 Euro für aktive Entwicklungszusammenarbeit

Von Verkaufserlösen beim Missionsmarkt, Verkaufsständen zu Weihnachten und Ostern, von Spendenerlösen bei Begräbnissen und durch Einnahmen aus „Selbstbesteuerung“ erhielten die beiden in Gramastetten aktiven Gruppen Gelder für die Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung gestellt. Es wurden in den vergangenen zwei Jahren damit verschiedenste Projekte z.B. Kindergarten (Tansania), Versorgung kranker Kinder (Bolivien), Jugend- und Sozialzentrum (Mexiko) in fast allen Kontinenten mit insgesamt fast € 30.000,- unterstützt.

*Reinhard Stelzer*

## Termine

### Gramastetten

<b>Sonntag</b>	<b>12.7.</b>	Pfarrwandertag (siehe Kasten)
<b>9.8. - 14.8.2015</b>		Jungschar- und Ministrantenlager in Geboltskirchen
<b>Samstag</b>	<b>15.8.</b>	<b>9.45:</b> Hochamt mit Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt
<b>Sonntag</b>	<b>16.8.</b>	<b>15.00:</b> Priesterweihe P. Otto, Stift Wilhering
<b>Donnerstag</b>	<b>20.8.</b>	<b>10.00:</b> Hochfest Bernhard von Clairvaux Stift Wilhering
<b>Sonntag</b>	<b>6.9.</b>	<b>10.00:</b> Wortgottesfeier im Bezirksseniorenhaus (in der Pfarrkirche kein Gottesdienst) <b>10.00:</b> Hochamt in Wilhering (Schutzengelssonntag) <b>14.00:</b> Schutzengelprozession in Wilhering
<b>Sonntag</b>	<b>13.9.</b>	<b>9.45:</b> Silberne und Goldene Hochzeiten
<b>Donnerstag</b>	<b>17.9.</b>	<b>20.00:</b> kfb-Rundenstart, Pfarrheim
<b>Samstag</b>	<b>19.9.</b>	<b>6.00:</b> KMB Fußwallfahrt nach Maria Taferl
<b>Sonntag</b>	<b>4.10.</b>	<b>9.45:</b> Erntedankfest

### Neußerling

<b>Sonntag</b>	<b>16.8.</b>	<b>Kirchweihfest</b>
<b>Sonntag</b>	<b>20.9.</b>	<b>Erntedankfest</b>

## Pfarrwandertag 2015

Anlässlich des Abschlusses der Renovierung der Pfarrkirche in Eidenberg findet eine Sternwanderung nach Eidenberg statt.

Abgang von den Kirchen

in Neußerling um 7:30,

in Gramastetten um 8:00 Uhr.

Messe in Eidenberg um 9:45 Uhr, für Verköstigung ist gesorgt!



## Taufen

**Tobias** - Thomas Gattringer und Cornelia Mayrhofer

**Sophia** - Jörg und Anita Priesner

**Raphael** - Stefan und Sabine Hartl

**Leo** - Gerhard Pargfrieder und Silke Strasser

**Nora** - Anton Hofer und Carina Pippig

**Maya** - Andreas Hörtnagl und Mag. Melanie Hörtnagl-Donner

**Gregor** - Ing. Herbert und Mag. Eva Größwagen

**Simona** - Simona Meszarosova

**Lukas** - Klaus Zchl und Manuela Ellmer

**Julius Leopold** - Dr. Lukas Pichler und Maria Pichler-Zellinger

**Marie** - Lukas Peham-Zecha und MMag. Julia Haider

**Paula Katharina** - Stefan Kubista und Birgit Grasser

**Julia Marie** - Mag. Daniel Natzmer

**Kristina** - Leopold Bumberger und Christina Pfleger



## Trauungen

23.05.: Rainer und Monika Scheuchenegger

06.06.: Andreas Kirschner und Christine Scheuchenstuhl



## Todesfälle

25.02.: Zugsberger Paula (87), Aschlberg 60

02.03.: Biberauer Maria (76), Gisstraße 44

06.03.: Hammerschmid Edeltrud (86), Waldingerstraße 14

27.03.: Gruber Maria (96), Marktstraße 2

29.03.: Hartl Karl (85), Neußerling 223

04.04.: Stanek Johann (67), Wipflerbergstraße 24

02.05.: Hartl Aloisia (74), Hamberg 18

03.05.: Maurer Margaretha (87), Marktstraße 2

# Kinder und Jugend

## Firmung - nur Tradition oder doch mehr?



Diese Frage ist schwer zu beantworten. Die Firmung ist wohl beides. Die Antworten nach der Motivation zur Firmung lassen eine große Bandbreite erahnen. Sie reichen von „Weil es dazu gehört“ bis „Damit ich im Glauben gestärkt werde“.

Eine solche Stärkung im Glauben und in der Gemeinschaft war der Firmtag in Stift Wilhering. Je eine Firmgruppe aus Neußerling und Untergeng und vier aus Gramastetten beschäftigten sich an diesem Samstag mit den Sakramenten, erkundeten durch eine „Stifts-Rallye“ das Kloster und feierten abschließend gemeinsamen Gottesdienst in der Stiftkirche.

*Anton Kimla*

## Maiandacht der Landjugend



Am 22. Mai feierte die Landjugend bei der „Mayr im Feld Kapelle“ in Anger ihre jährliche Maiandacht.

Das heurige Gedenkjahr 70 Jahre Ende des 2. Weltkrieges und die Erinnerung an die Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrages am 15. Mai vor 60 Jahren waren Grund genug, für das wertvolle Gut des Friedens zu danken.

Nach der Maiandacht war noch genügend Zeit zum gemütlichen Ausklang der Feier, die von der Landjugend bestens vorbereitet und organisiert war. Herzlichen Dank dafür!

*Anton Kimla*

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:  
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106  
email: [pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at)  
Web: [www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten/](http://www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten/)  
Druck: almmedia, Eidenberg

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 16.8.2015**